



Medien für den Unterricht

Gesamtverzeichnis Wirtschaft & Verwaltung

2009/10

Medienzentrum Ansbach
Feuchtwanger Straße 22
91522 Ansbach
Öffnungszeiten: Mo.- Do. 11:30 – 15:30
Tel.: 0981/9 72 38 36 Fax.: 0981/9 72 38 37
E-Mail: verwaltung@medienzentrum-ansbach.de
Internet und Online Bestellung: www.medienzentrum-ansbach.de

Inhaltsverzeichnis

Filmlexikon der Wirtschaft.....	3
1. Betrieb.....	6
1.1 Produktion	
1.2 Absatz	
1.2.1 Verkauf	
1.3 Organisation	
1.4 Finanzbereich	
1.4.1 Zahlungsverkehr	
1.4.2 Kapitalbeschaffung	
1.4.3 Versicherung	
1.5 Spezielle Betriebsarten	
1.5.1 Handel	
2. Volkswirtschaft.....	10
2.1 Grundlagen	
2.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	
2.3 Markt und Preis	
2.4 Geld	
2.5 Wirtschaftspolitik	
2.6 Wirtschaftsformen	
2.7 Wirtschafts- und Sozialgeschichte	
3. Weltwirtschaft	15
4. Öffentliche Verwaltung.....	18
5. Sonstiges.....	18

Filmlexikon der Wirtschaft

Die Filme mit einer Laufzeit von 8 bis 12 Minuten erläutern jeweils einen vielgebrauchten Begriff in seinem näheren Umfeld. Die mit Trick- und Realaufnahmen einprägsam gestalteten Darstellungen bringen konzentrierte Einführungen in das jeweilige Stoffgebiet und sind seit Jahren bewährte Unterrichtshilfen für das Vermitteln ökonomischen Elementarwissens, ohne das Vorgänge in der Wirtschaft oder wirtschaftspolitische Auseinandersetzungen nicht verstanden werden können.

46 40040 DVD 001: Markt I; Markt II; Wirtschaftsordnungen; Wirtschaftskreislauf; Zahlungsbilanz, 2000, 55 min

Markt I: Angebot und Nachfrage - Das Gesetz von "Angebot und Nachfrage"; Markt II: Preis und Absatz - Marktformen und komplexe Modelle der Preisbildung; Wirtschaftskreislauf: 5-Sektoren-Modell mit Haushalten, Unternehmen, Volksvermögen, Staat und Ausland; Wirtschaftsordnungen: Funktionsprinzipien von "Marktwirtschaft" und "zentral gelenkter Verwaltungswirtschaft"; Zahlungsbilanz: Wertmäßige Erfassung von wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausland in Form einer bilanziellen Aufstellung

46 40041 DVD 002: EU-Binnenmarkt; Euro-Geldwertstabilität; Globalisierung; Konjunktur I; Konjunktur II, 2000, 55 min

EU-Binnenmarkt: 1957 bis 1993, von der EWG zu EU; EURO - EU-Geldwertstabilität: Struktur und Aufgaben der Europäischen Zentralbank (EZB); Globalisierung: Welchen Einfluß hat die Globalisierung der Wirtschaft auf die einheimische Sozial-, Tarif- und Steuerlandschaft?; Konjunktur I: EZB-Geldpolitik - Möglichkeiten der Konjunktursteuerung durch Geldpolitik; Konjunktur II: Magisches Viereck - "Konjunkturprogramme" als Mittel staatlicher Globalsteuerung der Wirtschaft

46 40067 DVD 003: Einkommen; Inflation; Produktivität; Steuern; Sozialprodukt, 2001, 60 min

Einkommen: Einkommensarten (Arbeit, Kapitalerträge, Vermietung/Verpachtung, Unternehmensgewinn); Inflation: Nachfrage- (Geldmengen-) induzierte Inflation; Angebots- (Kosten-) induzierte Inflation; Produktivität: Zusammenhang von Produktivität, Arbeitskosten und Lohnstückkosten; Steuern: Steuerarten, Steuersystematik; Sozialprodukt: Wirkungsprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft

46 40068 DVD 004: Abschreibung; Bilanz; Gewinn; Insolvenz; Investition/Innovation, 2001, 60 min

Abschreibung: Bilanzielle und steuerliche Aspekte; Bilanz: Bilanzprinzip, Gegenüberstellung von Vermögens- und Kapitalwerten; Gewinn: Zustandekommen und Zweck der Unternehmensgewinne; Insolvenz: Insolvenzgrund, -antrag, -verwalter, -masse; Schuldner- und Gläubigerstellung; Ablauf des Insolvenzverfahrens; Investition/Innovation: Ausrüstungs-, Bau- und Anlage-Investitionen

46 40069 DVD 005: Arbeit I - Arbeitsmarkt; Arbeit II - Wandel der Arbeitswelt; Arbeitszeit; Generationenvertrag; Tarifautonomie, 2001, 60 min

Arbeit I: Arbeitsmarkt - Funktion der Arbeitsmärkte; Arbeit II: Wandel der Arbeitswelt - Soziale Bedeutung von Arbeit im Wandel der Zeit; Arbeitszeit: Modelle flexibler Arbeitszeit, Arbeitszeitkonten, Teilzeitarbeit, Job-sharing, Telearbeit; Generationenvertrag: Rentensystem in der Bundesrepublik Deutschland; Tarifautonomie: Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände als autonome Tarifvertragspartner

46 40070 DVD 006: E-Commerce; Informationsgesellschaft; Produktion I - Volkswirtschaft; Produktion II - Betrieb; Weltwirtschaft,
2001, 60 min

E-Commerce: Stärken und Schwächen, welche Produkte und Dienstleistungen eignen sich besser/schlechter für den Online-Handel ?; Informationsgesellschaft: Entwicklung von der Agrar- über Industrie- und Dienstleistungs- zur heutigen Informationsgesellschaft; Produktion I: Die Volkswirtschaft - Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital; Produktion II: Der Betrieb – Produktionsprozess; Weltwirtschaft: Außenhandelspolitik, Wechselkurssysteme

46 40147 DVD 007: Marketing I – V, 2001, 54 min

Der Managementprozess "Marketing" lässt sich in 5 Schritten darstellen. Im "Lernpaket Marketing" wird jeder dieser Schritte in jeweils einem Film behandelt

I - Analyse: Wo stehen wir heute? Bewertung des eigenen Unternehmens; II - Planung/Strategien: Wo möchten wir hin? Formulierung einer "Business Mission" und der daraus abgeleiteten Ziele; III - Marketingmix: Wie können wir dorthin kommen? Product, Price, Placement, Promotion; IV - Abwägung + Entscheidung: Welcher Weg eignet sich am besten? Entscheidungskriterien und Entscheidungsfindung; V - Umsetzung + Kontrolle: Wie sichern wir unseren Erfolg?

46 40184 DVD 008: Soziale Marktwirtschaft; Sozialsysteme; Staatshaushalt, Staatsverschuldung, Subventionen, 2002, 60 min

Soziale Marktwirtschaft: Der Film arbeitet Wirkungsprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft heraus; Sozialsysteme, Sozialstaat: Die 5 Säulen der sozialen Sicherung; Staatshaushalt: Bundeshaushalt – Staatsverschuldung; Subventionen: Funktion und Größenordnung von Subventionen

46 40185 DVD 009: Unternehmensformen I-V: AG, GmbH, KG, OHG, Einzelunternehmung, 2002, 60 min

Die DVD stellt die verschiedenen Unternehmensformen vor: AG, GmbH, KG, OHG, Einzelunternehmung

46 40186 DVD 010: Aktien, Börse, Kapital, Arbeitsteilung, Wirtschaften
2002, 55 min

Aktien: Aktientypen; Funktionen der Aktie; Aktienfonds; Arbeit III: Arbeitsteilung - Prinzip der Arbeitsteilung (A. Smith, Taylor), Vor- und Nachteile der betrieblichen Arbeitsteilung; Börse: Börsenfunktionen; Indizes: Dow Jones, Dax, NeMax; Kapital: Kapital als Produktionsfaktor, Kapitalbildung; Wirtschaften: Bedürfnisse, Güter, Das "Ökonomische Prinzip"

46 40322 DVD 011: Fiskalpolitik I; Fiskalpolitik II; Geld I; Geld II; Geld III
2003, 57 min

FISKALPOLITIK I: Abstimmung der Fiskalpolitik und der Steuerverteilung unter Bund, Ländern und Gemeinden; Steuern, Abgaben oder Kreditfinanzierung; FISKALPOLITIK II: Wirtschaftssteuerung und Einnahmenbeschaffung für den Staat; Wirkungsmechanismen; GELD I: Geldarten und – funktionen; GELD II: Geldschöpfung und Geldmenge; GELD III: Geldmenge und Geldumlauf

46 40323 DVD 012: Finanzierungsformen I, II, III; Ökonomie und Ökologie; Wachstum, 2003, 59 min

FINANZIERUNGSFORMEN I: Bankkredit-Arten, nominaler/effektiver Zins, Disagio; Anleihe, Schuldverschreibung; Eventuelle Kreditrestriktionen nach BASEL II; FINANZIERUNGSFORMEN II: Leasing, Mitkauf und Factoring als Kredit Substitute; Kredit oder Leasing? – Aspekte: Spezielles Modell Sales and lease back!, z. B. unter dem aktuellen Aspekt der Sanierung öffentlicher Haushalte. FINANZIERUNGSFORMEN III: Innenfinanzierung: Gewinn, Abschreibung, Rückstellung; Aussenfinanzierung: Kapitaleinlage durch Eigentümer, Aufnahme neuer Gesellschafter; ÖKONOMIE & ÖKOLOGIE: Boden, Wasser und Luft als Öffentliche Güter; "Internalisierung externer Effekte" und "Verursacherprinzip"; Emissionssteuer und Emissionslizenzen; Aspekt Umwelttechnik/-technologie als Zukunftsbranche; EU-Umwelt-Audit-Systems EMAS; WACHSTUM: Moderates Wirtschaftswachstum als ein Eckpunkt des Magischen Vierecks

46 40380 DVD 013: Betrieb I-V: Organisation, Leistungsprozess, Produktmanagement, Beschaffung, IT-Integration, 2004, 58 min

I Organisation: Organisationsstruktur; Aufgabenanalyse, Stellenbildung; Aufbauorganisation; Projekt-/Produktmanagement; II - Leistungsprozess: Beschaffung/Eingangslogistik, Produktion, Marketing/Vertrieb; III - Prod. -Management: INPUT - THROUGHPUT - OUTPUT; PPS-System (Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme); IV - Beschaffung: Materialwirtschaft; Beschaffungskosten, Lagerkosten; Just-In-Time-Fertigung; V - IT-Integration: Optimierung des betrieblichen Leistungsprozesses; Produktentwicklung und Produktionsplanung

46 40381 DVD 014: Föderalismus, E-Government, Gruppen der Wirtschaft, Betriebsverfassung, Wettbewerbsbeschränkungen, 2004, 61 min

Föderalismus: Prinzipien des Föderalismus in Deutschland, Finanz-Föderalismus, Bund, Länder und Gemeinden; E-Government: Was genau steckt hinter dem Schlagwort Electronic Government ?; BundOnline 2005 und Media@Komm; Stufen des E-Government; "Digitale Signatur"; Gruppen der Wirtschaft: Darstellung Gewerkschaften und Arbeitgeber Betriebsverfassung: Betriebsverfassungsgesetz, Betriebsrat; Wettbewerbsbeschränkungen: Erläuterung und Abgrenzung der Begriffe, Verhaltenstypik der Gebilde; Nachteile und Gefahren

42 52781 DVD 015: Die Rolle der privaten Haushalte im Wirtschaftskreislauf, 2005, 52 min

PRIVATE HAUSHALTE ALS

- Verbraucher (Bedürfnisse/Bedarf, Nachfrage, Verbraucherschutz)
- Einkommensbezieher (Lohn und Gehalt, Tantieme, Miete, Zinsen, Gewinn/Dividende, Honorar)
- Abgabenzahler (Steuern, Sozialbeiträge, Gebühren)
- Transferempfänger (Kindergeld, Bafög, Arbeitslosengeld, ...II "Hartz IV", Gesundheitsleistungen)
- Arbeitnehmer (Lohnhöhe, Verfügbares Einkommen)
- Sparer (Sparquote, Verfügbares Einkommen)

1. Betrieb

66 00866 Factory - ein interaktiver Crashkurs in Betriebswirtschaft, 2004

Factory ist ein interaktives Planspiel zur Vermittlung betriebswirtschaftlicher Grundlagen. Komplexe unternehmerische Zusammenhänge werden auf das Wesentliche konzentriert und in anschaulicher Form dargeboten. Der Nutzer muss auf einem Spielplan mit der Darstellung einer fiktiven Firma den Geldkreislauf vom Einkauf über die Fertigung bis zum Verkauf selbst vollziehen. Das Planspiel umfasst drei Jahrgänge. Am Jahresende muss der Nutzer selbst eine Bilanz- und Kapitalflussrechnung erstellen, die Gewinn- und Verlustrechnung durchführen und eine Bewertung des Geschäftsverlaufs vornehmen. Zahlreiche Animationen und interaktive Aufgabenstellungen unterstützen den Erwerb und Einsatz von betriebswirtschaftlichem Basiswissen und machen so den Lehrstoff lebendig. Die CD-ROM umfasst neben einem Intro (Guided Tour), ein Lehrbuch und ein Glossar mit betriebswirtschaftlichen Grundbegriffen.

42 10293 So funktioniert die Soziale Marktwirtschaft, 1994, 15 min sw+f Beispiel: Betriebsgründung

Peter Breuer, 35 Jahre alt, ist Angestellter eines mittelständigen Sanitär-Unternehmens. In der Freizeit hat er einen neuartigen Sensor gespeicherten Handseifenspender entwickelt und will sich nun mit einem eigenen kleinen Produktionsunternehmen selbständig machen. Der Film verfolgt die planerische Vorarbeit zu diesem Projekt und macht dabei wesentliche Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft deutlich: Rolle von Unternehmer und Arbeitnehmer; soziale Sicherung; dezentrale Produktionsplanung; Wettbewerb; staatlicher Ordnungsrahmen (Kartellgesetz); Tarifautonomie; Bundesbank; Markt und Umweltschutz.

Wirtschaft direkt **42 31358 Selbständigkeit - Existenzgründung und Existenzsicherung,** 2000, 20 min f

Der Mittelstand ist der Garant für gesunde wirtschaftliche Verhältnisse. Auf der Grundlage dieser Erkenntnis vermittelt dieser Film Anregungen zur Existenzgründung und zur Führung eines Betriebes. Er zeigt mögliche Hilfe auf und macht Mut, den Schritt nach professioneller Vorbereitung zu wagen. Dabei gibt er Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten und behandelt wichtige Kriterien wie Marktanalysen, Konkurrenz und Wettbewerb, Kundenkreis usw.

46 56753 auf in eine erfolgreiche Selbstständigkeit! (Fassung 2007), 16 min DerGründerinnen- und Unternehmerinnenfilm



Der Film zeigt drei Gründerinnen auf ihrem individuellen Weg bei der Realisierung des Traums von einem eigenen Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen die Personen und ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe als Vorbilder und Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Berufszweigen. Dabei werden gleichzeitig zentrale Fragestellungen der Unternehmensgründung und -führung wie Information und Beratung, der Business- und Finanzplan, das Bankgespräch, Kooperation und Vernetzung praxisnah und modular dargestellt und von erfahrenen Unternehmerinnen und Expertinnen kommentiert. Zusatzmaterial: Lern- und Praxisvorlagen; Hinweise für den Einsatz im Unterricht, bei Projekttagen, in der Beratung.

1.1 Produktion

42 10227 Agrarindustrie in Deutschland – Hühnerfleischproduktion, 1995, 15 min

Am Beispiel der Hühnerfleischproduktion eines Agrarkonzerns in Niedersachsen werden agrarindustrielle Strukturen mit ihren räumlichen Verbundsystemen in West- und Ostdeutschland dargestellt. Aufgezeigt wird die sozioökonomische, ökologische und ethische Problematik der standardisierten Massenproduktion.

42 02346 Industrielle Papierherstellung, 1992, 16 min f

Der Film zeigt nach einem kurzen Überblick über die Geschichte der Papierherstellung, welche Rohstoffe dafür erforderlich sind und wo diese herkommen. Bei der Beschreibung des Produktionsprozesses spielt die Umweltbelastung bzw. deren Vermeidung eine wesentliche Rolle. Die vielfältige Verwendung von Papier in unserer Gesellschaft wird an einigen Beispielen gezeigt.

46 40244 Industrielle Produktion – Automation am Beispiel Auto, 2002
19 Filme – 32 Grafiken – 10 Fotos – 22 Arbeitsblätter – Fachwörterlexikon



Die Herstellung eines Autos erfordert ein komplexes Logistiksystem und verläuft weitgehend automatisiert. Die Materialien auf der vorliegenden DVD sollen dazu beitragen, die Strukturen, Arbeits- und Produktionsweisen zu erkennen.

1.2 Absatz

1.2.1 Verkauf

Apropos

42 45807 Das Huhn Luise, 1995, 10 min f

Das Huhn Luise legt zwar keine goldenen Eier, doch ihre braunen Eier sind dennoch etwas Besonderes: sie gelangen direkt in die Haushalte der Verbraucher, abseits langer Transportwege und ohne Zwischenhandel. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die ihre Produkte weiterverarbeiten und direkt vermarkten, hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Immer mehr Verbraucher wünschen sich Produkte aus ihrer Region. Die Videodokumentation stellt die verschiedenen Formen der Direktvermarktung an Beispielen vor. Erzeuger und Verbraucher kommen in Kurzinterviews zu Wort und beurteilen aus ihrer Sicht die Vor- und Nachteile des Direkthandels.

1.3 Organisation

42 02677 Aktienfieber – Ein Unternehmen geht an die Börse, 2001, 21 min f

Ein Unternehmen der Medizintechnik hat ein neues, vielversprechendes Produkt entwickelt. Um es auf den Markt zu bringen, braucht die Firma Geld, viel Geld. Der Firmenchef entscheidet sich, die nötige Investitionssumme nicht über Bankkredite, sondern über einen Börsengang zu beschaffen. Der spannende Dokumentarfilm verfolgt alle notwendigen Schritte der Umwandlung einer GmbH in eine AG. Auch die Themen Aktienneuemission und Wertentwicklung von Aktien werden behandelt.

42 02291 Arbeitsort Internet, 1998, 17 min f

Kommunikation und Datenübermittlung im Internet eröffnen für die Organisation von Arbeitsabläufen völlig neue Möglichkeiten. Bestimmte Betriebe werden Arbeitskräfte nicht mehr in eigenen Büros zusammenfassen, sodass sich sowohl für die Mitarbeiter, aber auch für die Unternehmer Zeit- und Kostenvorteile ergeben. Der Film zeigt an Beispielen aus ganz Europa, dass durch das Internet auch qualifizierte Arbeitsplätze in abgelegenen Regionen geschaffen werden können.

1.4 Finanzbereich

Apropos

42 48774 **Insolvenzverfahren**, 2001, 7 min

Am Beispiel eines mittelständischen Unternehmens dokumentiert das Video die einzelnen Phasen eines Insolvenzverfahrens. Schritt für Schritt werden zentrale Akteure vorgestellt und wichtige Begriffe erläutert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Perspektive der betroffenen Belegschaft und den sozialen Konsequenzen, die sich aus der Zahlungsunfähigkeit des Betriebs ergeben. Auszubildende schildern, wie sie die Arbeitslosigkeit naher Verwandter erleben. Ehemaliger Mitarbeiter berichten von den existenziellen Ängsten, die die Insolvenz ihres Arbeitgebers ausgelöst hat, aber auch von neuen beruflichen Chancen, die sich aus dem Qualifizierungsangebot der Beschäftigungsgesellschaft ergeben haben.

1.4.1 Zahlungsverkehr

Wirtschaft direkt

42 31354 **Konto - Bankgeschäfte im Alltag**, 2000, 12 min f

Der Film zeigt die verschiedenen Arten von Konten, deren Bedeutung und den Umgang mit ihnen auf. Er geht insbesondere auch auf die neuen Formen des Bankgeschäftes wie "Electronic-Cash" und "Online-Banking" ein. Zudem werden an Beispielen verschiedene Zahlungsweisen im bargeldlosen Zahlungsverkehr vorgestellt - so z.B. Überweisung, Dauerauftrag oder das Lastschriftverfahren.

1.4.2 Kapitalbeschaffung

Wirtschaft direkt

42 31357 **Börse - Kapitalbeschaffung und internationale Finanzströme**, 2000, 15 min f

Der Film stellt das Geschehen an der Börse dar. Er schaut hinter die Kulissen des Aktienhandels am Beispiel der Frankfurter Wertpapierbörse und informiert dabei über mögliche Gefahren und Chancen, erklärt Kursfindung und Handelsbedingungen, Geschäftsabwicklungen, Begriffe wie DAX oder Dow-Jones. Es wird dargestellt, was man tun muss, um am Börsengeschehen teilhaben zu können.

1.4.3 Versicherung

42 10163 **Gesundheit - nicht nur Privatsache**, 1993, 14 min
Soziale Sicherung am Beispiel der Krankenkasse

Die Einführung in die Grundlagen der Sozialversicherung betont die Wechselbeziehung von Solidaritätsprinzip, sozialer Komponente, Sachleistungen und gesundheitsbewusster Eigenverantwortung. Nur in ihrem Zusammenwirken garantieren sie das Funktionieren des sozialen Netzes.

1.5 Spezielle Betriebsarten

42 04717 **Das ist Handwerk**, 1988, 16 min f

Kaleidoskopartig gibt der Film einen Einblick in die Vielfalt des Handwerks, stellt Zukunftsinvestitionen dieses Wirtschaftsbereiches vor und will Jugendliche dazu motivieren, Handwerksberufe zu ergreifen.

42 43055 **Modern Wood - Schüler gründen einen Betrieb**, 1993, 22 min

Der Film beschreibt die Gründung und Organisation eines Produktionsbetriebes für kleinere Holzartikel durch die Schülerinnen und Schüler einer 10. Klasse. Er vermittelt erste Einblicke in grundlegende betriebliche Tatbestände und Zusammenhänge sowie Hinweise für die eigenständige Durchführung eines solchen Unterrichtsprojektes.

1.5.1 Handel

42 02290 **Wer macht das Geschäft im Internet?** 1998, 19 min f

Die blitzschnelle Übermittlung von Daten und Informationen im Internet sowie die rasant wachsende Zahl der Internetnutzer eröffnen vielen Wirtschaftszweigen neue und gewinnversprechende Märkte. Der Film zeigt an Beispielen, dass schon heute etablierte Großbetriebe, aber auch wagemutige Jungunternehmer vom weltweiten Datennetz profitieren.

42 44500 **Oburoni Wawu - Die Kleider der toten Weißen**, 1995, 56 min

Wer braucht die Altkleider aus den Sammlungen? Sind es wirklich die "Bedürftigen in den Ländern der Dritten Welt", wie die Sammelaufrufe es suggerieren? Diesen Fragen geht der Film in Europa und Afrika nach und kommt zu überraschenden Antworten. Der Film verfolgt dabei den Weg der Altkleider von der Haussammlung in Europa bis zu den Märkten in Afrika. Er zeigt, wie das Geschäft funktioniert. Denn hier handelt es sich nicht um einen Akt der Nächstenliebe, sondern um ein Handelsgut. Am Beispiel Ghanas wird der Konflikt zur heimischen Textilindustrie deutlich. Die billigen Altkleider verdrängen die ghanaische Neuware vom Markt, die Betriebe gehen Pleite, tausende Arbeiter verlieren ihren Job. Es ist absehbar, dass sich bald ganz Afrika mit den abgelegten Klamotten aus Europa und Amerika einkleidet. Welches Sinnbild werden dann diese Völker haben, die nur noch in "Lumpen" rumlaufen?

2. Volkswirtschaft

2.1 Grundlagen

42 47606 **Tarifverhandlungen**, 1999, 8 min

Im Reportage-Stil begleitet das Video die Tarifverhandlungen für den Einzelhandel in Nordrhein-Westfalen. Die Verhandlungsführer des Einzelhandelsverbandes und der Gewerkschaft "Handel, Banken und Versicherungen" kommen ausführlich zu Wort. Sie erläutern ihre Interessenlage und beschreiben, welche Instrumente zur Verfügung stehen, diese Interessen auch durchzusetzen. Ein kurzer historischer Exkurs erinnert an die Errungenschaften des gewerkschaftlichen Engagements.

42 01876 **Welthandel**, 1990, 14 min sw+f Grundlagen und Probleme

Protektionismus, instabile Wechselkurse, Verschuldung der Länder der Dritten Welt - Störungen des internationalen Warenaustausches wirken sich auf den freien Welthandel aus. Zur Beseitigung des Ungleichgewichts sind politische Maßnahmen erforderlich.

2.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Grundbegriffe der Wirtschaft

42 01887 **Das Bruttosozialprodukt**, 1990, 13 min f

Am Beispiel einer Stereoanlage wird die Wertschöpfung bei der Herstellung und dem Verkauf eines Gutes beschrieben. Vier Stufen des Produktionsprozesses werden näher betrachtet: die Kunststoffherstellung, die Kunststoffverarbeitung, die Montage und der Handel. Nach jeder Produktionsstufe verdeutlicht eine Grafik die bisherige Wertschöpfung. Am Ende der Produktionskette veranschaulicht die Grafik den Begriff des Bruttosozialprodukts als die Summe aller Wertschöpfungen.

2.3 Markt und Preis

Wirtschaft direkt

42 31357 **Börse - Kapitalbeschaffung und internationale Finanzströme**, 2000, 15 min

Der Film stellt das Geschehen an der Börse dar. Er schaut hinter die Kulissen des Aktienhandels am Beispiel der Frankfurter Wertpapierbörse und informiert dabei über mögliche Gefahren und Chancen, erklärt Kursfindung und Handelsbedingungen, Geschäftsabwicklungen, Begriffe wie DAX oder Dow-Jones. Es wird dargestellt, was man tun muss, um am Börsengeschehen teilhaben zu können.

Obst und Gemüse vom Oberrhein

42 46318 **Erzeuger/Vermarkter/Verbraucher**, 1998, 17 min f Erzeuger/Vermarkter/Verbraucher

Der Film geht von einer Gesprächssituation in einem Obst- und Gemüsegeschäft aus. Eine Kundin fragt ihren Händler, wieso sich der Zucchinipreis innerhalb einer Woche verdreifacht hat. Wie kommt ein solcher Preis zustande? Der Film verfolgt den Weg der landwirtschaftlichen Produkte vom Erzeuger über die Vermarktung zum Verbraucher und beobachtet dabei die Preisbildung.

2.4 Geld

Wirtschaft direkt

42 31355 **Banken - Ihre Bedeutung in der Volkswirtschaft**, 2000, 12 min f

Der Film zeigt, welche verschiedenen Banken es gibt und wie sie sich zu einem Bankensystem zusammenfügen. Neben der Bedeutung für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs wird die Rolle der Banken im Kreditwesen und damit in der Wirtschaft deutlich. Der Begriff Buchgeld spielt in diesem Film ebenso eine Rolle wie die verschiedenen Geschäftsbereiche der Banken – so z.B. Einlagen, Anlagenberatung, Wertpapiere, Auslandsgeschäft, Verwahrung und Depotgeschäft.

46 56059 **Ich habe die Mahnungen nicht mehr geöffnet**, 2006, 20 min
Ein Film für junge Menschen über Geld, Konsum und Schulden



FALLBEISPIEL 1: Monique (24 Jahre) hatte ein festes Einkommen. Sie schloss einen Handyvertrag ab und bestellte teure Kosmetik und Kleidung beim Versandhandel. Monique kaufte einen Neuwagen auf Ratenzahlung. Doch dann verlor sie ihren Arbeitsplatz. In vier Jahren hat Monique vierzehntausend Euro Schulden angehäuft. Monique blieb nur die Privatinsolvenz. FALLBEISPIEL 2: Martin (22 J.) häufte in zwei Jahren 15.000 Euro Schulden an. Er kaufte sich ein Auto und ließ eine Stereoanlage für 8000 Euro einbauen, beides mit Bankkredit. Am Monatsende überzog er regelmäßig sein Girokonto. Dann wurde ihm wegen unentschuldigtem Fehlen gekündigt. Martin erhielt drei Monate Sperrzeit bis zum ersten Arbeitslosengeld. Die Bank kündigte den Dispo-Kredit. Vierzehn Gläubiger stellten Forderungen. Schließlich stand der Gerichtsvollzieher in der Wohnung. Die Schuldnerberatung half Martin mit der Erarbeitung eines Schuldnerückzahlungsplans.

2.5 Wirtschaftspolitik

Wirtschaft direkt

42 31356 **Euro - Finanzwirtschaft und europäische Einigung**, 2000, 12 min f

Der Film hinterfragt Vor- und Nachteile des Euro. Er schildert geschichtliche Hintergründe, die letztlich zur Einheitswährung führten, macht vertraut mit Einrichtungen und Entscheidungsträgern im gemeinsamen Europa und zeigt Ziele der wirtschaftlichen Zusammenarbeit auf. Dabei wird geschildert, welche Kriterien maßgeblich dafür sind, ob eine Währung hart oder weich ist.

Apropos

42 47925 **Subventionen**, 1998, 6 min f

Subventionen fungieren als politische Steuerungsinstrumente einer Marktwirtschaft. In konkreten Beispielen aus den verschiedenen Gesellschaftsbereichen wie Wirtschaft, Forschung, Kultur oder Landwirtschaft stellt das Video Formen und politische Ziele dieser staatlichen Finanzhilfen vor. Während der OFF- Kommentar die Zusammenhänge zwischen staatlicher Subventionspolitik, politischen Interessengruppen und allgemeinen Staatsaufgaben erläutert, kommentiert ein Vertreter des Bundes der Steuerzahler kritisch die strukturerhaltenden Subventionen, von denen ganze Wirtschaftszweige, wie z. B. die deutsche Steinkohleindustrie oder die Landwirtschaft, abhängig sind. Er fordert, staatliche Finanzhilfen stattdessen auf Anschubfinanzierungen in zukunftsweisende Technologien und damit in die Erschließung neuer Märkte zu konzentrieren.

42 47265 **Ein neues Land braucht neue Menschen**, 1999, 31 min f

Seit der Unabhängigkeit Kirgisistans hat sich fast alles verändert; die Produktion stand plötzlich still, das Bildungssystem drohte auseinander zu fallen, Geld und Unterstützung aus Moskau blieben aus. Was während der sowjetischen Zeit und im kommunistischen System gut und richtig war, verlor von einem Tag auf den anderen seine Gültigkeit. Einige wenige haben rasch begriffen, wie die freie Marktwirtschaft funktioniert. Für die meisten ist das Leben aber schwieriger geworden. Doch der Neuanfang bringt auch Chancen, die es zu nutzen gilt. Der Film gibt Einblick in das aktuelle Alltagsleben verschiedener Menschen in einem faszinierenden Land, das bei uns bis heute praktisch unbekannt ist. Auch wird hier die Hilfe zur Selbsthilfe deutlich.

42 00934 The World is Yours, 1988, 29 min sw+f
Ein Report über den internationalen Drogenhandel

Während der 30 Minuten, in denen ein heroinsüchtiger Jugendlicher stirbt, werden weltweit Millionen Dollar am Drogengeschäft verdient. Ein Filmreport über die Verflechtung von Kriminalität mit wirtschaftlichen und staatlichen Interessen in den Herkunftsländern und beim Vertrieb von Drogen.

2.6 Wirtschaftsformen

42 43792 Aspekte der Sozialen Marktwirtschaft, 1994, 60 min

Der Film, der mit Realaufnahmen und Grafiken arbeitet, besteht aus sechs Sequenzen, die einen problemorientierten Einstieg in die Themen "Autonomie der Wirtschaftseinheiten", "Wettbewerb und Konzentration", "Tarifautonomie und Sozialpartnerschaft", "Das Soziale Netz", "Steuerungselemente in der Sozialen Marktwirtschaft" und "Ökologie in der Sozialen Marktwirtschaft" bieten. Der Film wird durch eine Lehrerinformation mit didaktisch-methodischen Hinweisen und eine sehr umfangreiche Sammlung von Unterrichtsmaterialien ergänzt.

Apropos

42 47604 Schweinezyklus, 1998, 8 min f

Der Schweinezyklus steht exemplarisch für das Funktionieren der Marktwirtschaft: Auf der Grundlage des Auf und Ab der Preise im Zeitablauf bildet sich auf den Märkten ein Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage. Unter dem Diktat der Sicherung von Marktchancen tendiert ein unregulierter Markt zu Unternehmenszusammenschlüssen und Firmenkonzentrationen. Die Beschränkung oder Aufhebung des Wettbewerbs geht zu Lasten der kleineren Unternehmen und der Verbraucher. Der Staat greift durch Gesetze, Vorschriften und die Steuerpolitik regulierend in die Marktaktivitäten ein. Durch eine aktive Wettbewerbspolitik werden die Wirtschaftsaktivitäten gefördert und Inflation, Depression und hohe Arbeitslosigkeit bekämpft. In der EU hat der Binnenmarkt durch den Wegfall von Zöllen, Einfuhrbeschränkungen und die Einführung der Währungsunion dazu geführt, dass die Nationalstaaten eine Vielzahl von Einflussmöglichkeiten auf die Rahmenbedingungen ihrer Volkswirtschaften verloren haben.

42 10265 Landwirtschaft in Russland ... nach der Planwirtschaft,
1993, 16 min

Am Beispiel einer Sowchose und eines privaten Bauern aus der Region von St. Petersburg werden der Wandel in der staatlichen Landwirtschaft und die Anfänge der privaten Landwirtschaft in Russland in der Zeit von Januar 1992 bis Mai 1993 beobachtet. Der Film dokumentiert die Zeit des Umbruchs nach dem Ende der Sowjetunion und den Versuch der Kapitalisierung und Privatisierung der sozialistischen Landwirtschaft.

42 02206 China - Wirtschaft im Umbruch, 1997, 30 min
Shenzhen - Hongkong – Shanghai

In China hat sich in den Küstenstädten eine rasante Entwicklung vollzogen, die im harten Kontrast zur Situation auf dem Land steht und zur Wanderungsbewegung von ca. 120 Millionen Arbeitssuchenden geführt hat. Auf die Lehrpläne bezogen stellt diese Videokassette zwei thematische Bausteine zur Entwicklung der Sonderwirtschaftszone Shenzhen bzw. "Greater Hongkong" und zum Strukturwandel im boomenden Shanghai bereit.

2.7 Wirtschafts- und Sozialgeschichte

- 42 48825 Das Zeitalter der Industriellen Revolution in Deutschland I,**
1999, 15 min
Die Landflucht - Aus Bauern werden Arbeiter

Ein Obersteiger wirbt im Auftrag einer westfälischen Zeche Bauern aus Masuren als Arbeitskräfte an. Es ist das Jahr 1860. Viele Menschen auf dem Lande leben - trotz der Bauernbefreiung - in ärmlichen Verhältnissen. Eine Landflucht setzt ein, vom agrarischen Osten Deutschlands in die neuen Industriezentren im Westen, besonders in das Ruhrgebiet. Spielfilmszenen und Bilddokumente zeigen beispielhaft, wie sich der Alltag der Masuren schon unmittelbar nach ihrer Ankunft auf der Zeche Morgenrot grundlegend ändert - aus Bauern werden Arbeiter.

- 42 48826 Das Zeitalter der Industriellen Revolution in Deutschland II,**
1999, 15 min
Aus dem Alltag eines Bergmanns um 1860

Es ist das Jahr 1860. Karl Pawlak und die anderen Kumpel lebten vor wenigen Wochen noch als arme Bauern oder arbeitslose Handwerker in Masuren. Jetzt arbeiten sie als Bergleute auf der Zeche Morgenrot in Westfalen. Spielfilmszenen und Bilddokumente zeigen die schwere und gefährliche Arbeit der Bergleute - auch der Kinder - unter Tage. Ein Sozialdemokrat erklärt Karl Pawlak die Forderungen seiner Partei zur Verbesserung der Lage der Arbeiter.

- 42 02352 Industrialisierung im 19. Jahrhundert,** 1992, 16 sw+f

Zeitgenössische Darstellungen und Trickszenen zeigen den Ausbau des Eisenbahnnetzes und den Aufbau der Textil- und Schwerindustrie im Deutschen Reich und veranschaulichen die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Bevölkerung.

- 42 48828 Weltwirtschaftskrise 1929 – 1932,** 1997, 15 sw+f
Die Republik gerät in Not

Seltene Dokumentaraufnahmen zeigen die Goldenen Zwanziger der Weimarer Republik. Nach den schweren Kriegsjahren war die Freude am Leben langsam zurückgekehrt - auch für den "kleinen Mann". Der Film zeigt Gründe für diesen wirtschaftlichen Aufschwung, er verdeutlicht aber auch, dass vieles nur eine schöne Fassade war. Szenen vom Börsenkrach in New York, eine Trickkarte und Dokumentaraufnahmen von der zunehmenden Verelendung in Deutschland veranschaulichen, wie sich die Krise zu einer weltweiten Wirtschaftskrise ausdehnte. Im Mittelpunkt des Films stehen die Lebensbedingungen und die Hoffnungslosigkeit der Menschen in einer Zeit rapide steigender Arbeitslosenzahlen. Soziale Not hat oft politische Folgen. Filmszenen vermitteln einen Eindruck von der Radikalisierung der Politik.

- 42 48830 Die Währungsreform 1948,** 1998, 16 min sw
Vom Kriegsgeld zur Friedensmark

Wie kam es 1948 zur Währungsreform im besetzten Deutschland und welche Folgen hatte sie? Wochenschau-Ausschnitte zeigen, wie auf "Schwarzen Märkten" Tauschhandel und Zigaretten-Währung die durch die Kriegsinflation wertlos gewordene Reichsmark ablösen und die Wirtschaft weiter zerrütten. Mit großer Erleichterung tauschen die Menschen in den Westzonen am 20. Juni 1948 das neue, in Amerika gedruckte Geld ein, auch wenn damit zugleich der größte Teil ihres Geldvermögens vernichtet wird. Die Einführung der "Deutschen Mark" wirkt wie eine Initialzündung für den Wirtschaftsaufschwung. Gleichzeitig wird die wirtschaftliche Teilung Deutschlands offensichtlich: Auch die Ostzone führt eine eigene Währung ein, doch die DM behält ihre Anziehungskraft.

- 42 46160 Der Tag, an dem die DM kam,** 1998, 28 min sw+f
Die Währungsreform von 1948

Der Film, der mit dem Tag der Geldausgabe 1948 beginnt, beschäftigt sich ausführlich mit den Auswirkungen der Währungsreform auf die Politik sowie auf die Betroffenen. Zeitzeugen kommen zu Wort.

Apropos

42 46700 Währungsreform, 1997, 5 min

Die 1948 in den westlichen Besatzungszonen durchgeführte Währungsreform gilt als Motor des ökonomischen Wiederaufbaus und materiellen Wohlstandes der späteren Bundesrepublik. Die neue Währung wird zur Voraussetzung einer neuen Wirtschaftsordnung. Die soziale Marktwirtschaft ermöglicht das - vor allem mit dem späteren Wirtschaftsminister Ludwig Erhard assoziierte - Wirtschaftswunder der fünfziger Jahre.

Apropos

42 46364 Wirtschaftswunder, 1997, 4 min

Ludwig Erhard gilt als "Vater der sozialen Marktwirtschaft" in der Bundesrepublik Deutschland. Das Video liefert einen Abriss der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft aus ökonomischer Perspektive. Aus der wirtschaftlichen Notsituation unmittelbar nach Kriegsende entwickelt sich der als Wirtschaftswunder bezeichnete Wohlstand der 50er Jahre. Neben historischen Aufnahmen, die zentrale politische Ereignisse und Entscheidungen wie Marshallplan, Währungsreform, das erste Wohnungsbaugesetz und die weiteren Stationen des wirtschaftlichen Wiederaufbaus illustrieren, dokumentieren frühe Fernseh-Werbespots für Konsumgüter den Beginn des Wohlstandes auf der gesellschaftlichen Alltagsebene der jungen Bundesrepublik. Bis weit in die 50er Jahre war der individuelle Wohlstand allerdings ungleichmäßig verteilt. Erst durch die ordnungspolitischen Rahmenrichtlinien der "sozialen Marktwirtschaft", die auf einen sozialen Ausgleich hinwirkten, wurde das Wirtschaftswunder für große Teile der Bevölkerung zugänglich.

42 48832 Das Wirtschaftswunder, 1997, 16 min sw+f
Westdeutscher Alltag in den 50er Jahren

Nach Krieg, Zerstörung, Besatzungszeit und staatlicher Teilung kam vielen Deutschen der wirtschaftliche Aufschwung in der Bundesrepublik Deutschland wie ein Wunder vor. Der Film vermittelt Einblicke in das Alltagsleben der Menschen, die auf Ludwig Erhards Maxime "Wohlstand für alle" vertrauten. Sie arbeiteten, weil sie sich wieder etwas leisten wollten. Je mehr Menschen verdienten, desto größer wurde die Nachfrage nach den Konsumgütern. Der Wunsch vom Wohlstand war für die meisten von ihnen nur allmählich zu verwirklichen: eine neue Wohnung mit entsprechender Einrichtung, gutes Essen, ein Auto, eine Urlaubsreise nach Italien. Aber machte der Wohlstand wirklich glücklich?

42 04575 Europa rückt zusammen – Die europäische Gemeinschaft
1989, 25 min

Der Film befasst sich mit den Anfängen des europäischen Einigungsgedankens nach dem Zweiten Weltkrieg, mit der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) in den Römischen Verträgen (1957) und ihren Vereinbarungen, erklärt dann die Organe der Gemeinschaft und beschäftigt sich mit den Grundlagen und Problemen der Landwirtschaftspolitik.

3. Weltwirtschaft

46 57264 Und du bist raus - Wie Investoren die Traditionsfirma Grohe auspressen, 2006, 44 min



Globalisierung anhand eines konkreten Beispiels: Texas Pacific Group, ein Finanzinvestor, hat die Firma Grohe übernommen. Grohe ist ein sauerländisches Familien-Unternehmen, welches Badezimmerarmaturen herstellt. Das Ergebnis: Grohe hat über eine Milliarde Schulden und über 1000 Arbeitsplätze in Deutschland gestrichen. Die Produktion soll nach Thailand verlegt werden. Autor Hubert Seipel zeigt in seinem Dokumentarfilm anschaulich, wie der Weltmarkt heute funktioniert - und dies ist nur der Anfang.

42 45359 Bitter Orange, 1997, 36 min f

Der Film "Bitter Orange" behandelt den weltweit verzahnten, gesellschaftlichen Hintergrund des Orangensaftkonsums in Deutschland. Die Spannung des Films ergibt sich durch die Gegenüberstellung des Reichtums der Orangensaftexporteure und ihrer Behauptung, Kinder und Jugendliche würden nicht beschäftigt und der Dokumentation des Gegenteils, nämlich der Kinderarbeit auf den brasilianischen Plantagen. Der Film kommt ohne moralischen Zeigefinger aus, weist jedoch deutlich auf die Auswirkungen der von den Gesetzmäßigkeiten des Weltmarktes erzwungenen "komparativen Kostenvorteile" hin, die da sind sinkende Preise für Rohstoffe und sinkende Lohnkosten in der Dritten Welt zum Zweck niedriger Endverbraucherpreise in der ersten Welt. "Bitter Orange" ist ein Lehrstück zur Entwicklungspolitik über das unveränderte Nord-Süd-Gefälle, über Kinderarbeit und ungerechte Arbeitsverhältnisse, über den ungerechten Welthandel und die auf die Bevölkerung abgewälzten sozialen Kosten.

42 02316 Hormone und Arzneimittel in der Fleischproduktion, 1998, 23 min sw+f

Die Nahrungsmittelindustrie der USA stellt im Vergleich zu Europa Fleisch in unvorstellbaren Mengen unter hohem Einsatz von Gentechnik und Arzneimitteln her. Der Film hinterfragt, mit welchen sozialen und ethischen Kosten diese hohe Produktivität erreicht wird und inwiefern die amerikanischen Produzenten Bedrohung oder Vorbild für die europäische Lebensmittelversorgung sein können.

46 01046 Tropenholz - Wege zur nachhaltigen Nutzung, 2000, 24 min f



Die Regenwälder sind in Gefahr. Proteste und Boykottaufrufe von Umweltschützern sensibilisierten nicht nur die Verbraucher für die Erhaltung der Wälder, sondern beeinflussten auch die internationale Politik und die tropische Forstwirtschaft, sich für einen pfleglichen Umgang mit den Holzressourcen stark zu machen. Am Beispiel Malaysia zeigt der Film verschiedene Ansätze für schonende Holzwirtschaft und plädiert für die Einführung eines Gütesiegels für angebotenes Holz, das nachweislich aus nachhaltig genutzten Wäldern stammt.

46 56747 Globalisierung in der Zuckerdose, 2006, 50 min



Im Zeitalter von Globalisierung und Freihandel führt die Öffnung zuvor geschützter Märkte zu politischen Konflikten und wirtschaftlichen Verwerfungen in Nord und Süd. Am Beispiel Zucker lassen sich aktuelle Fragen des Welthandels hervorragend darstellen. Aspekte aus den Fächern Geographie, Wirtschaft und Politik werden betrachtet. Ebenso werden Aspekte aus Biologie, Chemie, Biotechnologie und Geschichte berührt. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.

46 40297 Globalisierung um jeden Preis? 2003, 15 min



Ein Zuckerrübenanbauer in Deutschland erntet die Rüben vollmechanisch mit einem Rübenroder und bringt sie mit einem LKW in die Zuckerfabrik. Dort werden sie zu Weißzucker verarbeitet und in Tüten abgefüllt. Der Zuckerrübenanbauer und ein Vertreter der Zuckerindustrie verteidigen den hohen Verbraucherpreis in der EU und wenden sich gegen billige Zuckerimporte. In Brasilien wird ein Landarbeiter vorgestellt, der auf einer Plantage Zuckerrohr mit der Machete schneidet. Das Zuckerrohr wird in einer Fabrik verarbeitet, die nicht EU-Standards entspricht. Der Landarbeiter beklagt seine aussichtslose wirtschaftliche Situation, während ein Vertreter der brasilianischen Zuckerindustrie den ungehinderten Zugang zum EU-Markt fordert. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass die Globalisierung von Produktion und Handel nicht nur Vorteile mit sich bringt, sondern auch die Entwicklungsunterschiede zwischen den Regionen der Erde verschärfen kann. Sie sollen am Beispiel des Zuckers vertiefte Kenntnisse über die Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft und Raum erwerben sowie Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung erfassen. Sie ordnen die in der EU stattfindenden wirtschaftlichen Vorgänge in den Globalisierungsprozess ein. Sie analysieren kritisch die Preispolitik für das Welthandelsgut Zucker und leiten Folgen des Globalisierungsprozesses für das eigene Leben ab.

42 45754 Frauen gründen Existenzen, 1997, 38 min f
Selbsthilfe in Bangladesh

Der Film stellt landlose, arme Frauen aus Bangladesh vor, die mit Hilfe von Kleinstkrediten der Grameen Bank eine eigene Existenz aus eigener Kraft gegründet haben. Die Grameen Bank (gram = Dorf) wurde 1983 von Prof. Muhammad Yunus gegründet und wird aus Mitteln der deutschen Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Der Film zeigt die Lebensgeschichten von Saleha Begum, seit 14 Jahren Mitglied der Grameen Bank und Hawa Khaton, seit 4 Jahren Mitglied der Grameen Bank. Anhand der essentiellen Grundbedürfnisse Wohnen, Essen, Gesundheit, Einkommen sowie der Situation ihrer Kinder wird der wirtschaftliche und soziale Entwicklungsprozess der beiden Frauen und ihrer Familien seit Eintritt in die Grameen Bank dargelegt.

42 47070 Die befreiten Kinder, 1999, 29 min f

Auf mehr als 40 Millionen schätzt man die Zahl der arbeitenden Kinder in Indien. Wir haben bei unseren Dreharbeiten im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu sechsjährige Mädchen bei einem Zwölf-Stunden-Arbeitstag erlebt, achtjährige Jungen als Müllkinder, die von einer Recyclingfabrik dafür pro Tag 40 Pfennig bekommen und Zehnjährige, die uns in die Kamera sagten: "Das Geld, das ich hier verdiene, brauchen meine Eltern, um ihre Schulden zurückzuzahlen." Ihre Kindheit ist einfach zu beschreiben: sie haben keine. Einige dieser Kinder arbeiten hier seit ihrem vierten Lebensjahr. Wir sehen Kinder mit Haltungsschäden und häufig mit Augenkrankheiten. Einige von ihnen werden später blind. Viele Kinder werden vom Fabrikbesitzer geschlagen, Mädchen häufig sexuell missbraucht.

42 46608 Einmal im Leben ins Kino, 1999, 26 min f
Ein Film zum Thema Kinderarbeit

Der siebenjährige Inder Triwheni wird von einem durchreisenden Friseur ins Kino eingeladen, landet jedoch in einer tausend Kilometer weit gelegenen Teppichknüpfstadt. Was er hier erlebt, erinnert an Dickens Zeiten. Triwhenis Leiden und seine Befreiung ist die Geschichte dieses Films. Triwheni arbeitete drei Jahre als Teppichknüpfer und gehört zu den Glücklichen, die von SACCS South Asian Coalition on Child Servitude, befreit wurde. Triwheni spielt in diesem Film seine eigene Geschichte. Jede Szene ist wahrheitsgetreu nachgestellt.

42 49137 Chinas sozialistische Marktwirtschaft, 2003, 15 min
Wanderarbeiter und Millionäre

In einer Volkskommune leben und arbeiten die Menschen noch heute nach dem Vorbild Mao Tse-tungs; alles spielt sich im Kollektiv ab. Im neuen China dagegen sieht es anders aus. Eine im Aktiengeschäft tätige Unternehmerin, ein steinreicher Fabrikbesitzer und ein Makler, der Luxuswohnungen verkauft, erklären, was sie unter Marktwirtschaft verstehen. Auch ausländische Firmen nutzen den Aufbruch zur Marktwirtschaft. Den boomenden Städten steht die Armut auf dem Land gegenüber. In den Dörfern bleiben die Alten zurück und die Frauen, die die Felder bewirtschaften müssen. Millionen von Wanderarbeitern zieht es in die Städte. Viele von ihnen arbeiten auf dem Bau, in der Regel ohne soziale Absicherung. Die Schülerinnen und Schüler lernen die wirtschaftliche Dynamik eines ehemaligen Entwicklungslandes kennen. Sie erfahren, dass die Kommunistische Partei Chinas einen neuen Wirtschaftskurs verfolgt. Sie sehen, wie der Übergang von der Zentralverwaltungswirtschaft zur „sozialistischen Marktwirtschaft“ Licht- und Schattenseiten mit sich bringt. Sie erkennen neben den positiven auch die negativen Auswirkungen des Wirtschaftsaufschwungs, der das Land in Gewinner und Verlierer spaltet. Sie nehmen Anteil am Schicksal der armen oder arbeitslosen Dorfbewohner, die als Wanderarbeiter in die Städte ziehen, um dort ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

4. Öffentliche Verwaltung

Arbeitsplatz Landratsamt

42 42340 **Aufgaben eines Landrats**, 1992, 21 min

Die Kamera begleitet Robert Eller, den Landrat von Aschaffenburg, während eines Arbeitstages. Dabei werden die vielfältigen Aufgaben des Landkreises und seiner Verwaltungsbehörde Landratsamt vorgestellt. Der Film verdeutlicht auch die besondere Stellung des in Bayern direkt gewählten Landrats als Mittler zwischen Bürger und Verwaltung.

Arbeitsplatz Rathaus

42 42337 **Aufgaben eines Bürgermeisters**, 1992, 21 min

Einen Tag lang begleitet die Kamera den Ingolstädter Oberbürgermeister Peter Schnell bei seiner Arbeit und macht wichtige Aufgaben und Verpflichtungen eines Stadtoberhaupts deutlich. Der Film informiert auch über die Funktionen des Oberbürgermeisters als Chef der Stadtverwaltung und Vorsitzender des Stadtrats.

Arbeitsplatz Gemeinde

42 42341 **Aufgaben eines Gemeinderats**, 1992, 21 min

In der kleinen Marktgemeinde Scheidegg im Allgäu setzt sich der Gemeinderat aus dem 1. Bürgermeister und 16 Gemeinderatsmitgliedern zusammen. Zwei davon begleitet die Kamera bei ihren politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten im Ort und zeigt dabei einzelne Aufgaben und Möglichkeiten der kommunalen Selbstverwaltung.

5. Sonstiges

46 57738 **Geschichte der Computer**, 2008, 28 min



Computer dominieren die Arbeitswelt und sind auch aus dem privaten Leben kaum noch wegzudenken. Das war nicht immer so. Der Film begibt sich auf eine Zeitreise. War es der Ingenieur Konrad Zuse, der mit seinem Z3 den ersten Computer der Welt baute? Oder waren es die amerikanischen Rechner ABC, ENIAC, EDVAC, EDSAC oder der Manchester Mark 1 aus England? Der Film zeigt die Geschichte von mechanischen Rechenmaschinen über elektronische Anlagen, die noch Räume füllten, bis zum heutigen Personal Computer. Die technische Entwicklung begann beim ersten verwendeten elektronischen Baustein, dem Relais und führte zu den heute verwendeten Mikroprozessoren. Der Film beleuchtet parallel die Programmierung von Software. Die Konstruktion von Hardware spiegelt strategische Konzepte verschiedener Firmen wieder.

Apropos

42 47277 **DIN**, 1998, 10 min f

Mit Mitteln der Satire, der Information und einiger anschaulicher Beispiele setzt sich das Video mit dem Prozess der Normierung von Waren und Dienstleistungen auseinander. Eine in Zwischenschnitten montierte Spielszene ironisiert die nicht vorhandenen Standards europäischer Stecker und Steckdosen und verweist damit implizit auf die Notwendigkeit, im europäischen Binnenmarkt die Standardisierung voranzutreiben. Ein historischer Exkurs erläutert, wie sich verbindliche Maße und Gewichte entwickelt haben. Zahlreiche bebilderte Beispiele veranschaulichen, wie wichtig und unumgänglich die Normierungen für Deutschland durch das DIN (Deutsches Institut für Normung) festgelegt und regelmäßig aktualisiert werden, garantieren neben der automatisierten Massenproduktion auch die weltweite Zirkulation von Waren.